Sergej Renner berichtet über seinen beruflichen Werdegang.

Fotos (4): Joe Kramer

Aufmerksamkeit, Konzentration und Kollegialität prägen den Umgang im Seminar.

Wenn Hände sprechen und Augen hören

› GEZIELTE QUALIFIZIERUNG FÜR GEHÖRLOSE

René Ramon-Neumann arbeitet im Reha/SB-Team der JobCenterARGE Dortmund. Reha wie Rehabilitation, SB wie Schwerbehinderung. Seine vorrangige Aufgabe ist es, schwer behinderte Arbeitslose in Ausbildung und Beschäftigung zu vermitteln. „Wir betreuen in Dortmund einen ungewöhnlich großen Anteil gehörloser Kunden", berichtet René Ramon-Neumann. Der Hintergrund zu dieser Besonderheit: In Dortmund gibt es spezialisierte Schulen für gehörlose Kinder und Jugendliche und z. B. den Integrationsfachdienst im Zentrum für Gehörlosenkultur e. V. So hat sich hier über Jahre ein umfangreiches Gehörlosen-Netzwerk aufgebaut.

Sie alle geben wichtige Impulse für das Pilot-Projekt in Dortmund: Gehörlose und ihre Seminarleiter.

Nachfragen und keine Missverständnisse im Raum stehen lassen - dieses Prinzip übt Seminarleiter Ralf Kirchhoff mit den Kurs-Teilnehmern.

SERGEJ RENNER: „GUTE FÖRDERUNG!"

SERGEJ RENNER (43) KAM VOR SECHS JAHREN MIT SEINER EBENFALLS GEHÖRLOSEN FRAU UND SEINER GEHÖRLOSEN TOCHTER AUS DER UKRAINE NACH DEUTSCHLAND. NACHDEM SERGEJ RENNER MIT 17 JAHREN DIE SCHULE VERLASSEN HATTE, ARBEITETE ER IN DER UKRAINE AUF EINEM BAUERNHOF, REPARIERTE LANDMASCHINEN UND AUTOS. IN DEUTSCHLAND ERHOFFT ER SICH EINE BESSERE FÖRDERUNG FÜR SEINE TOCHTER UND EINE GUTE ARBEIT FÜR SICH UND SEINE FRAU. MIT VIEL EHRGEIZ ERLERNTE ER DIE DEUTSCHE SCHRIFTSPRACHE, BEWARB SICH UNERMÜDLICH IN DEN UNTERSCHIEDLICHSTEN UNTERNEHMEN UND ARBEITETE FÜR EINIGE MONATE IN EINER TISCHLEREI. DOCH AUF EINE FESTANSTELLUNG WOLLTE SICH SEIN DAMALIGER ARBEITGEBER NICHT EINLASSEN. „DAS INTEGRATIONSPROJEKT VON ARGE UND FAW HAT MIR DIE TÜR ZUR ARBEITSWELT WIEDER GEÖFFNET", SAGT SERGEJ RENNER. MIT GROßEM ERFOLG ABSOLVIERTE ER EIN ZWEIWÖCHIGES PRAKTIKUM IN EINER AUTOPFLEGEFIRMA. SERGEJ RENNER: „DIE KOLLEGEN SIND PRIMA, DIE ARBEIT GEFÄLLT MIR UND MEIN CHEF IST ZUFRIEDEN. SOLLTE MEIN ARBEITGEBER MIR EINEN FESTEN JOB ANBIETEN, WÄRE MEIN LEBEN IN DEUTSCHLAND WIRKLICH PERFEKT!"

„Die Kommunikation mit unseren gehörlosen Kunden stellt uns immer wieder vor neue Herausforderungen", berichtet René Ramon Neumann. Um sich besser verständigen zu können, haben einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ARGE bereits Kurse in Gebärdensprache belegt. Da die Gebärdensprache eine vollwertige Sprache ist, die eigenen grammatikalischen Strukturen folgt, ersetzen diese Kurse zwar einen Gebärdensprachdolmetscher nicht. „Wichtig war jedoch für uns, dass wir einige grundlegende Gebärden und vor allem viel über die Gehörlosenkultur gelernt haben," betont René Ramon Neumann. Das bedeutet zum Beispiel, dass sich Gehörlose als Sprach- und Kulturgemeinschaft und nicht als Behindertengruppe verstehen. Das Nicht-Hören ist für sie Teil des Lebens und kein absoluter Mangel. Erfreulicherweise steigt in den vergangenen Jahren die Zahl Gehörloser mit guter Berufsausbildung oder Hochschulabschluss. Doch insgesamt sind es immer noch viel zu wenig. Im Vergleich zu den USA ist die Zahl sogar äußerst gering.

Mit den bestehenden Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für Behinderte ist Gehörlosen nur wenig geholfen, entschied das Reha/SB-Team. Und so entwickelt die ARGE in Kooperation mit der Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH derzeit ein Integrationsprojekt für Gehörlose, das passgenau auf die Zielgruppe zugeschnitten ist. In der zwischen neun und zwölf Monate dauernden Maßnahme lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, ihr Schrift-Deutsch zu verbessern, ihre Bewerbungsunterlagen aussagekräftig zu gestalten und ihre Kommunikationsfähigkeit mit Hörenden zu verbessern. „Wir fördern intensiv Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit, Flexibilität oder Problemlösungsverhalten", berichtet Claudia König, Koordinatorin des Bereichs Berufliche Rehabilitation bei der FAW in Dortmund. Denn häufig kommt es im Arbeitsleben von Gehörlosen zu Missverständnissen zwischen Hörenden und Gehörlosen. In Rollenspielen lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer z. B., in unklaren Situationen lieber einmal mehr nachzufragen als ungeklärte Situationen im Raum stehen zu lassen.

Das Team der FAW im Bereich Gehörlosen-Fortbildung bilden die Theologin Sabine Heinrich und die Sozialpädadogen Ralf Kirchhoff und Nanette Fetz. Sie alle beherrschen die Gebärdensprache und verfügen über umfassende Kenntnisse der Gehörlosenkultur. Ralf Kirchhoff, selbst gehörlos, weiß: „Gehörlose Kinder hörender Eltern – und das ist mit 90 % der größte Teil – wachsen oft sehr behütet auf. Wir spornen unsere Kursteilnehmer an, selbst die Initiative zu ergreifen und sich aktiv um die Integration ins Berufsleben zu bemühen." Wichtiger Bestandteil der Qualifizierungsmaßnahme ist deshalb das fachpraktische Training. Jeder Teilnehmer soll ein Praktikum in einem Betrieb absolvieren. Dabei stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der FAW sowohl den Arbeitgebern, als auch den Praktikanten vor allem in der ersten Einarbeitungsphase zur Seite. Sie unterstützen die Arbeitgeber, wenn diese ihre Praktikanten in Arbeitsbereiche einweisen oder die Handhabung von Maschinen und Werkzeugen erklären. Sie unterrichten die Praktikanten aber auch praktikumsbegleitend, wenn fachliche Defizite aufgearbeitet werden müssen.

Das Integrationsprojekt für Gehörlose läuft seit März 2008. Insgesamt arbeiten 24 Gehörlose in zwei Gruppen daran, ihre Chancen für die Integration in den Arbeitsmarkt zu verbessern.

DAMIT BETRIEBE VERSTÄRKT BEHINDERTE UND SCHWER BEHINDERTE MENSCHEN AUSBILDEN UND BESCHÄFTIGEN HAT DER GESETZGEBER SPEZIELLE FÖRDERMÖGLICHKEITEN GESCHAFFEN. DIE JOBCENTER ARGE DORTMUND UNTERSTÜTZT ARBEITGEBER, DIE EINEN SCHWERBEHINDERTEN SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG EINSTELLEN MÖCHTEN – EGAL, OB IN VOLLZEIT ODER TEILZEIT, BEFRISTET ODER UNBEFRISTET.

EINGLIEDERUNGSZUSCHÜSSE SIND ZUSCHÜSSE ZU DEN LOHNKOSTEN ZUR KOMPENSIERUNG VON BETREUUNGSINTENSIVEN EINARBEITUNGSPHASEN. DIE ZU-SCHÜSSE KÖNNEN BIS ZU 70 % DES LOHNS EINSCHLIEßLICH DES GESAMTSOZIALVER-SICHERUNGSBEITRAGS DES ARBEITGEBERS BETRAGEN UND WERDEN MAXIMAL ACHT JAHRE LANG GEZAHLT.

AUSBILDUNGSZUSCHÜSSE BETRAGEN BIS ZU 80 % DES AUSBILDUNGSGEHALTS (IN AUSNAHMEFÄLLEN AUCH BIS ZU 100 %), WENN DIE BETRIEBLICHE AUS- UND WEITERBILDUNG AUFGRUND DER BEHINDERUNG DES AUSZUBILDENDEN ANSONSTEN NICHT ZU ERREICHEN WÄRE.

ZUSCHÜSSE FÜR EINE BEFRISTETE PROBEBESCHÄFTIGUNG SIND MÖGLICH, WENN SICH DADURCH DIE CHANCEN FÜR EINE DAUERHAFTE BESCHÄFTIGUNG VERBESSERN. SIE WERDEN BIS ZU EINEM VOLLEN BRUTTOGEHALT ZZGL. DES ARBEITGEBERANTEILS ZUR SOZIALVERSICHERUNG FÜR EINE DAUER VON BIS ZU DREI MONATEN ÜBERNOMMEN.

ARBEITGEBER-HOTLINE: 0231/842-2970

Sie wollen mehr wissen? Wenden Sie sich an
claudia.koenig@faw-dortmund.de
rene.ramon-neumann@arge-sgb2.de